



Einigung nach langem Ringen

Großbritannien und EU handelten Reformpaket aus – dieses könnte Brexit verhindern.

REUTERS / POOL

POLITIK 6

Vorsorgen statt Sorgen

S-VERSICHERUNG
VIENNA INSURANCE GROUP

KURIER

WIEN
SAMSTAG
20. FEBRUAR 2016
NR. 51 / 2,10 €
KURIER.at

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

DER NEUE JOB-KURIER

JOB KURIER
SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016

Mehr Mut
Weniger kommt der Mut und was ist der Lohn, wenn man sich traut, einen neuen Weg zu gehen?

MIT BILDUNG
Wofür ist Latein den Kampf der Bildungskulturen

OHNE JOB
Broschüren und Zweisitzer: Vier Wochen außerhalb von drei Arbeitskollegen

JEDEN SAMSTAG NEU!
Karriere mit dem **JOB KURIER!**

finish

Männer toleriert

Kampf der Bildungskulturen

finish
Mit der Besessenen ist ein Abwärtstrend zwischen den "Höchstleistungen"

EVENT
Lohnt es sich ...

Stillstand Leitl für Ende der Großen Koalition

Vorstoß. Wirtschaftskammer-Chef will ÖVP-Kanzler, der sich wechselnde Mehrheiten im Parlament suchen muss

Christoph Leitl reicht es. Der gerade konfliktscheue Oberwirtschafterbund- und Wirt-

HEUTE
BEILAGEN



EXPERIMENT

**19 Länder,
19 Traumänner**

Das Photoshopping-Projekt eines Web-Portals zeigt, dass es mehr als ein Schönheitsideal gibt.

LEBENSART 24

WETTER

Bezugsort Wien



SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016

JOB

KURIER



finish

Mehr Mut

Woher kommt der Mut und was ist der Lohn, wenn man sich traut, einen neuen Weg zu gehen?

MIT BILDUNG

Wolfgang Lutz über den Kampf der Bildungskulturen

OHNE JOB

Resignation und Zuversicht: Vier Menschen erzählen von ihrer Arbeitslosigkeit

Karriere mit dem **JOB KURIER!**

JEDEN SAMSTAG NEU

KARRIERESPRUNG

Fabrice Favero.

Nestlé Österreich hat ab März einen neuen CEO: Fabrice Favero (48), derzeit Country Business Manager Norwegen, folgt Corinne Gabler nach. Favero begann 1995 bei Nespresso als „International Sales Director“, später stieg er bei Nestlé/Mövenpick zum Global Business Executive Officer auf.



Jakob Kiblböck.

Der gebürtige Oberösterreicher (31) ist neuer Solutions Sales Executive bei SAP Österreich. Seine berufliche Karriere startete er 2008 bei Cisco Systems in Amsterdam, danach wechselte er zu Cisco Österreich. Ab 2014 leitete er für das Pioneers Festival, das Start-ups zusammenbringt, den Bereich Sales/Business Development.



Scott Fertig.

US-Amerikaner Scott Fertig (57), früher Senior Vice President beim Technologieunternehmen Gartner Inc., steigt als Partner und Chief Technical Officer (CTO) beim österreichischen Start-up uugot.it ein. Es bietet über eine Sprachlern-App interaktive Untertitel fürs Fernsehen.



Lohnt es sich ...

... Social Media Managerin zu werden? VON FIONA KÖLLNER

» Dass ein Museum nicht von gestern sein muss, zeigt die Albertina: Das Kunstmuseum ist in sozialen Netzwerken hochaktiv. Zuständig dafür ist Ivana Novoselac-Binder.

KURIER: Lohnt es sich, Social Media Manager zu werden?

Ivana Novoselac-Binder: Ja. Es ist ein Job, der sich nonstop bewegt. Er hört nicht um 17 Uhr auf, ist sehr im Alltag verzahnt. Das ist interessant.

Wie war Ihre Ausbildung?

Modeschule, dann Kunstgeschichte-Studium. Ich habe in der Albertina als Kunstvermittlerin begonnen. Social Media Manager bin ich seit Dezember 2014 und prinzipiell autodidaktisch.

Was sind Ihre Aufgaben?

Einerseits zu vermitteln, Beiträge zu schreiben – je nach Netzwerk. Andererseits der technische Aspekt: wie funktionieren die Plattformen, wann poste ich am besten? Man ist eine Schnittstelle im Haus und Marketingmensch. Da braucht man Flexibilität und eine gute Mischung an Interessen und Fähigkeiten.

Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Langweilig wird einem niemals. Der Job ist sehr vielseitig. Ruhe gibt es aber auch nie.

Ihre Arbeitszeit pro Woche?

Ich schreibe Presstexte und betreue die Homepage. Die Betreuung der Social Media Kanäle macht ein

Drittel meiner Arbeitszeit aus. Stunden, mal mehr, mal weniger schaue gerne auch abends nach, ein Beitrag läuft. Etwa 50 Prozent der Anfragen beantworte ich selbst.

Wie viel verdienen Sie?

Ich glaube, ich darf es nicht sagen.

Wie geht man mit Negativ-Posts um?

Prinzipiell ist meine Devise immer zu antworten. Ich lösche Kommentare selten, schreibe die Personen persönlich an und erkläre, warum

Macht Social Media privat Spaß?

Ich war vorher schon privat auf Facebook, Instagram und Pinterest aktiv. Das Interesse hat sich mit dem Job verstärkt.

IHRE MEINUNG?

Wie krieg' ich meine Nervosität in den Griff?

Nachfrage. Beim Vorstellungsgespräch nicht allzu nervös werden: Wie geht das, Herr Marwan?

Bewerbungsgespräche sind aufregend: Wie kriegt man seine Nervosität in den Griff?

Hier helfen gute Vorbereitung und eine positive Grundeinstellung – je sicherer man sich fühlt, desto weniger Anlass gibt es zur Aufregung. Als Recruiter hat man aber die Aufgabe, dem Kandidaten die Nervosität zu nehmen und eine angenehme Gesprächsatmosphäre zu schaffen. Nur so kann man sich besser kennenlernen und herausfinden, ob die Position zum Kandidaten passt.

Manchmal überraschen Personalverantwortliche aber mit ungewohnten Fragen. Was dann?

Dann braucht es Ehrlichkeit gepaart mit einem guten Vorsatz. Egal,

welche Frage Sie im Bewerbungsgespräch beantworten: Reden Sie jobbezogen. Haben Sie kaum Berufspraxis? Machen Sie das zum Beispiel mit Erfahrung aus Projekten- und Lerngruppen wett.

Das Gespräch ist vorbei, das Gefühl, wirklich beeindruckt zu haben, stellt sich nicht wirklich ein. Wie kann man zum Ende noch punkten?

Enthusiasmus dazu, wie sehr man sich beim Arbeitgeber engagieren möchte, kann man nach dem Bewerbungsgespräch zum Beispiel mit einer kurzen eMail zeigen, in der man sich für das Gespräch bedankt. Aber Achtung: Engagement sollte nicht in Penetranz umschlagen. Damit schadet man sich nur.



„Gute Vorbereitung und eine positive Einstellung helfen. Je sicherer man sich fühlt, desto weniger Anlass gibt es zur Aufregung.“

Daniel Marwan
Geschäftsführer epunkt